



Autor: Thomas Hoffmann
Zürich West
8048 Zürich
tel. 044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Auflage 23'066 Ex. Leser
Reichweite n. a.
Erscheint woe
Fläche 35'860 mm²
Wert n. a.

«Wir überlegten bei jedem Balken, ob wir ihn retten können»

Thomas Hoffmann

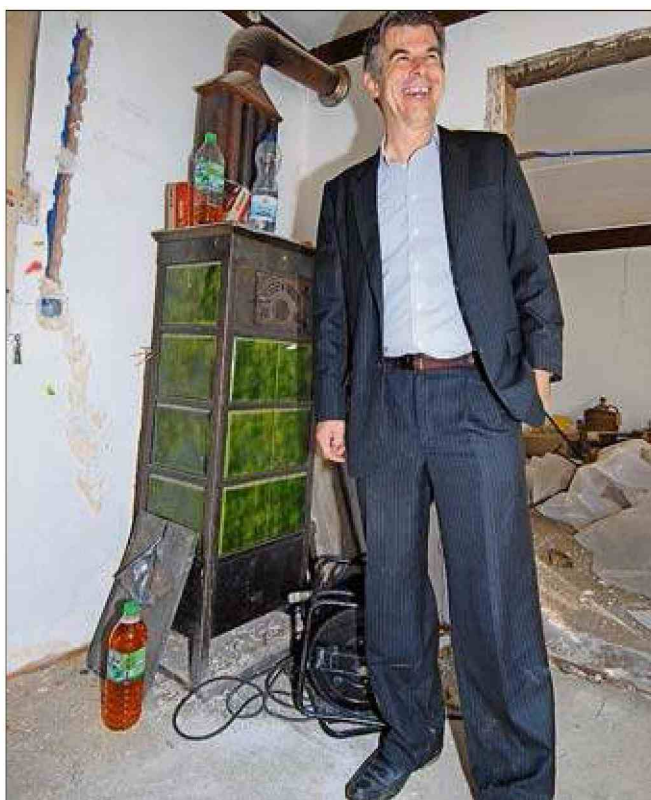
Lange war es der Schandfleck im Quartier, nun lebt das alte Albisrieder Bauernhaus, das mitsamt Scheune und Wagenschopf unter Denkmalschutz steht, wieder auf. Der neue Besitzer, Urs Räsamsen, investiert allein in den Umbau 2 bis 2,5 Millionen Franken. Dabei sollen im Haupthaus neun Zimmer für Studenten entstehen, in der Scheune eine Schreinerei und im Wagenschopf Ateliers. Bereits früher hätten hier viele Leute zusammengelebt, erklärt Urs Jäggin, Projektleiter Archäologie beim Amt für Städtebau. Erbaut habe man das Haus 1539 zwar für eine Familie, «doch später lebten hier fünf Haushalte mit bis zu 30 Personen.» Das Dachgeschoss hat man beim letz-

ten grossen Umbau von 1928 erstellt. Auf eine Überraschung stiess man beim jetzigen Umbau: den gemauerten Keller. «In einem Dorf war das sehr speziell», sagt Jäggin. Der Keller ist älter als das Haus und wahrscheinlich sogar älter als die Eidgenossenschaft. Hier fand man in einer Wand einen Topf aus dem 13. Jahrhundert.

Urs Räsamsen verfügt über viel Erfahrung im Umbau historischer Gebäude, deren Substanz ihm am Herzen liegt. «Wir haben bei jedem Balken überlegt, ob wir ihn erhalten können, beispielsweise indem wir ihn verstärken.» Die **Denkmalpflege** schreibt unter anderem vor, dass der Kachelofen stehen bleibt – doch Urs Räsamsen geht noch einige Schritte

weiter. So soll neben der neuen, modernen Küche, die alte erhalten bleiben, in der man mit Holz feuern kann. Und Räsamsen will möglichst viele der früheren Gegenstände integrieren, beispielsweise alte Schränke, die er wieder aufmöbeln lässt.

In den Räumen an der Altstetterstrasse 336 blieb nach dem Auszug des letzten Landwirts ein überaus reiches Inventar aus den vergangenen 150 Jahren liegen. Die Stadtarchäologie hat weit über 1000 Objekte fotografisch festgehalten: landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge, Haushaltgeräte, Textilien. Man findet sie auf der Homepage der Stadt (www.stadt-zuerich.ch) im Bereich Stadtarchäologie. Einige Stücke will Räsamsen in einem Raum des Hauses ausstellen, andere sollen dem Ortsgemuseum Albisrieden oder der Stadt zur Verfügung gestellt werden.



Urs Räsamsen will beim Umbau des Bauernhauses möglichst viel vom alten Charme wieder herstellen. Fotos: ho.